# MATLAB Einführung

Christopher Basting Numerische Mathematik für Physiker und Ingenieure, 04.05.2017







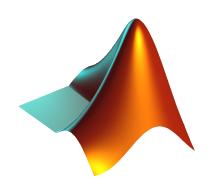
## Numerisches Softwarewerkzeug MATLAB®

#### Eigenschaften

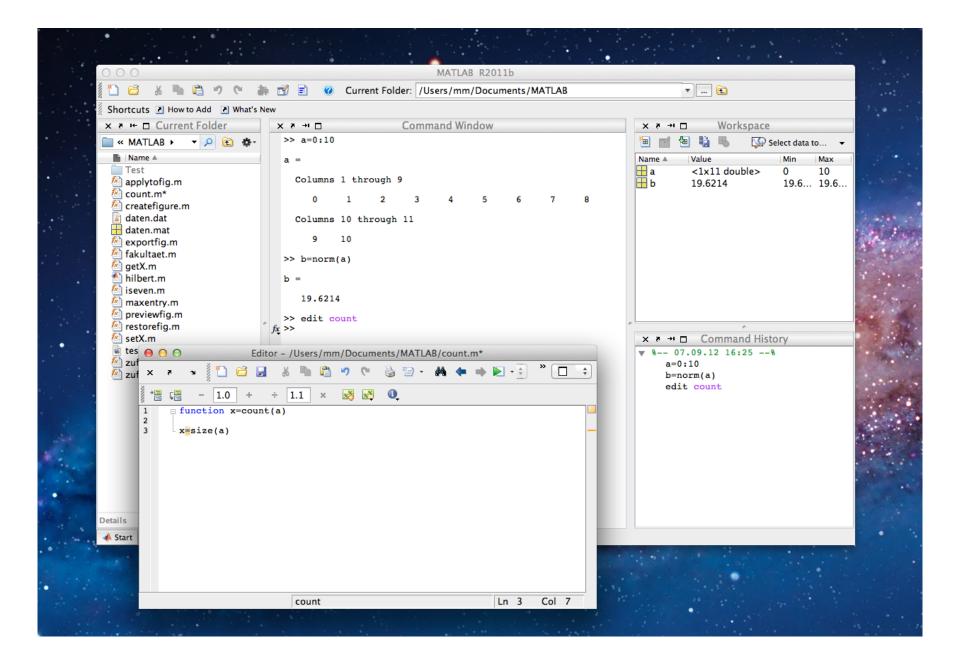
- Etablierte kommerzielle Software für numerische Berechnungen
- Unterstützung aller gängigen Betriebssysteme (M-files sind portabel)
- Interaktive, benutzerfreundliche Programmierumgebung (in Java)
- Sehr umfangreiche Bibliothek von mathematischen Funktionen
- Erweiterbar durch (kommerzielle) Toolboxen und kostenlose M-files
- Schnittstellen zu Hochsprachen wie C und Fortran sind vorhanden

#### Bezugsquelle

- Kommerzieller Vertrieb durch die Firma MathWorks<sup>®</sup> http://www.mathworks.de/
- Studentenversion kostet ca. 100 Euro



# MATLAB® Umgebung





### Open-Source Alternative GNU Octave

#### Eigenschaften

- Weitgehend sprachkompatibel zu MATLAB® (M-files lauffähig)
- Funktionsumfang entspricht der Basisversion von MATLAB®
- Unterstützung aller gängigen Betriebssysteme
- Erweiterbar durch Packages http://www.gnu.org/software/octave/
- Benutzerfreundliche Programmierumgebung in Entwicklung
- Kostenlose Nutzung auf privaten Laptops möglich

#### Bezugsquelle

Quellcode und z.T. Binärpakete frei verfügbar http://www.gnu.org/software/octave/



#### MATLAB® vs. GNU Octave

- Grundfunktionalität beider Softwarepakete vergleichbar
- GNU Octave reicht zum Bearbeiten der Übungsaufgaben in diesem Kurs und in den Vorlesungen Numerik 1-2 aus
- MATLAB® bietet mehr Komfort beim Programmieren und Debuggen speziell von größeren Programmen (z.B. mit GUI)
- Funktionsumfang von MATLAB® lässt sich durch kommerzielle Toolboxen deutlich erweitern (Zielgruppe: Ingenieursanwendungen)
- MATLAB<sup>®</sup> ist insb. in den Ingenieurswissenschaften etabliert
- Eine Übersicht der Unterschiede liefert die Octave FAQ Abschnitt 10



## Literatur zu MATLAB®/GNU Octave

- D.J. Higham, N.J. Higham, MATLAB Guide, SIAM, 2005.
- W. Schweizer, MATLAB kompakt, Oldenbourg-Verlag, 2009.
- G. Gramlich, W. Werner, Numerische Mathematik mit MATLAB: Eine Einführung für Naturwissenschaftler und Ingenieure. Dpunkt-Verlag, 2000.
- C. Überhuber, S. Katzenbeisser, D. Praetorius, MATLAB 7: Eine Einführung. Springer-Verlag, 2005.
- A. Quarteroni, F. Saleri, Scientific Computing with MATLAB and Octave, Springer, 2006.

#### Internet

- alternative Vorlesungsskripte und Kurzanleitungen findet man leicht mit gängigen Suchmaschinen
- Vorlesungsskript zum COP-Kurs: https://www.mathematik.tu-dortmund.de/sites/cop-kurs-ws14-15/download/vorlesung\_komplett.pdf

#### Überblick: Crashkurs

- Integriertes Hilfesystem
- Variablen, Vektoren und Matrizen
- Mathematische Operationen
- Ein- und Ausgabe von Daten
- M-Dateien: Skripte und Funktionen
- Vergleichsoperatoren und -funktionen
- Logische Operatoren
- Verzweigungen und Schleifen

Christopher Basting

NumPhI: MATLAB Einführung

#### LIVE Demo:

# M-Datei verfügbar $\rightarrow$ moodle



M-file: intro.m



### Zusammenfassung: Hilfesystem

- help <Thema> gibt Hilfetexte auf dem Bildschirm aus
- lookfor <Thema> durchsucht Hilfetexte nach Stichwort
- doc <Thema> öffnet grafisches Hilfesystem/Browser
- demo <Thema> öffnet interaktive MATLAB Demos

#### Nützliche Hilfethemen

- general Generelle Befehle (who, clear, ...)
- ops Operationen (+, -, \*, /, ^, [], ...)
- elfunc Mathematische Funktionen (min, max, sqrt, ...)
- elmat Matrix Funktionen
- lang
  Programmierung



#### Variablen

- Es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden
- Variablen werden dynamisch erzeugt und sind veränderbar
- Wenn keine Variable angegeben wird, dann wird das zuletzt berechnete Ergebnis in ans (=answer) gespeichert
- Eine Übersicht über alle Variablen liefern who bzw. whos
- Variablen lassen sich mittels clear <Variablenname> löschen; alle Variablen werden mit clear oder clear all gelöscht
- Die Bildschirmausgabe lässt sich mittels Semikolon unterdrücken



#### Vektoren

Zeilenvektoren können direkt erzeugt werden



#### Vektoren

Zeilenvektoren können direkt erzeugt werden

a =

1 3 5 7 9 11 13 15 17 19

oder mittels Doppelpunkt-Operator

$$>> a=1:2:20$$

$$a =$$

1 3 5 7 9 11 13 15 17 19



#### Vektoren

Zeilenvektoren können direkt erzeugt werden

a =

1 3 5 7 9 11 13 15 17 19

oder mittels Doppelpunkt-Operator

$$>> a=1:2:20$$

a =

1 3 5 7 9 11 13 15 17 19

Ohne Angabe der Schrittweite wird automatisch 1 angenommen

$$>> a=1:20$$

a =

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Christopher Basting

NumPhI: MATLAB Einführung

#### Vektoren

■ Negative Schrittweiten sind zulässig, wenn gilt: Startwert > Endwert

$$>> a=20:-2:1$$

$$a =$$

20 18 16 14 12 10 8 6 4 2



#### Vektoren

Negative Schrittweiten sind zulässig, wenn gilt: Startwert > Endwert

Anfangs-, Endwert und Schrittweite können nichtganzzahlig sein

$$>> a=0.3:0.1:0.7$$

a =

0.3000

0.4000

0.5000

0.6000

0.7000

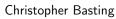
pi ist als  $\pi$  vordefiniert

b =

0 1.5708 3.1416

4.7124

6.2832





#### Vektoren

■ Spaltenvektoren können direkt mittels ';' erzeugt werden oder durch Transponieren des entsprechenden Zeilenvektors



#### Vektoren

Spaltenvektoren können direkt mittels ';' erzeugt werden oder durch Transponieren des entsprechenden Zeilenvektors

Kurzform ist a.' und b' entspricht komplex konjugiert transponiert >> a=(1:3).'
>> b=[1+i 2+i 3+i]'

a =

1
2
3

b =

1.0000 - 1.0000i

2.0000 - 1.0000i

3.0000 - 1.0000i

9





### Vektoradressierung

■ Einen einzelnen Vektoreintrag adressiert/verändert man mit

```
>> a=1:5; a(3)=pi
a =
```

1.0000

2.0000

3.1416

4.0000

5.0000



### Vektoradressierung

Einen einzelnen Vektoreintrag adressiert/verändert man mit

Auf den letzten Vektoreintrag greift man mit end zu

```
>> b=1:5; b(end)=1
b =
1 2 3 4 1
```



### Vektoradressierung

Einen einzelnen Vektoreintrag adressiert/verändert man mit

Auf den letzten Vektoreintrag greift man mit end zu

■ Teilvektoren können direkt oder mittels ':' adressiert werden



### Vektoradressierung

■ Vektoren können zu größeren Vektoren zusammengesetzt werden

```
>> a=1:5; b=6:10; c=[a, b]
   1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
```

### Vektoradressierung

■ Vektoren können zu größeren Vektoren zusammengesetzt werden

Dabei kann das Komma bei Zeilenvektoren entfallen.



### Vektoradressierung

■ Vektoren können zu größeren Vektoren zusammengesetzt werden

Dabei kann das Komma bei Zeilenvektoren entfallen.

■ Vektoreinträge/Teilvektoren können mittels '[]' entfernt werden

$$>> c(3:8)=[]$$

$$C =$$

1 2 9 10 ← end entspricht jetzt dem Eintrag 4





### Vektoroperationen

min bzw. max berechnet kleinsten bzw. größten Werte eines Vektors >> a=[2 5 4]; m=min(a) >> m=max(a)m =m =5





### Vektoroperationen

min bzw. max berechnet kleinsten bzw. größten Werte eines Vektors

Die Position des kleinsten bzw. größten Eintrags liefert



### Vektoroperationen

min bzw. max berechnet kleinsten bzw. größten Werte eines Vektors

Die Position des kleinsten bzw. größten Eintrags liefert

sum berechnet die Summe, prod das Produkt der Vektoreinträge



### Vektoroperationen

lacksquare dot berechnet das Skalarprodukt zweier Vektoren  $\mathbf{a},\,\mathbf{b}\in\mathbb{R}^n$ >> a=1:5; b=6:10; d=dot(a,b)

$$\widehat{=} (\mathbf{a}, \mathbf{b}) = \sum_{k=1}^{n} a_k b_k$$



### Vektoroperationen

lacksquare dot berechnet das Skalarprodukt zweier Vektoren  $\mathbf{a},\ \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$ 

>> a=1:5; b=6:10; d=dot(a,b) 
$$\hat{\mathbf{a}} = (\mathbf{a}, \mathbf{b}) = \sum_{k=1}^{n} a_k b_k$$
 130

■ norm berechnet die Euklidische Norm (p=2) eines Vektors  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ 



#### Vektoroperationen

lacksquare dot berechnet das Skalarprodukt zweier Vektoren  $\mathbf{a},\,\mathbf{b}\in\mathbb{R}^n$ 

>> a=1:5; b=6:10; d=dot(a,b) 
$$\hat{\mathbf{a}} = (\mathbf{a}, \mathbf{b}) = \sum_{k=1}^{n} a_k b_k$$
 130

■ norm berechnet die Euklidische Norm (p=2) eines Vektors  $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ 

>> a=1:10; n=norm(a) 
$$\hat{\mathbf{a}} = \mathbf{a} = \sqrt{\sum_{k=1}^{n} a_k^2}$$
 19.6214

weitere Normen können mittels norm(a,p) berechnet werden

p=1	Betragssummennorm	$\ \mathbf{a}\ _1 = \sum_{k=1}^n  a_k $
$p = \inf$	Maximumsnorm	$\ \mathbf{a}\ _{\infty} = \max_{k=1,k}  a_k $
$p \in \mathbb{R}$	$p$ -Norm, $p \ge 1$	$\ \mathbf{a}\ _p = (\sum_{k=1}^n  a_k ^p)^{1/p}$

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

### MATLAB = MATrix LABoratory

Eine  $m \times n$  Matrix ist in MATLAB ein zweidimensionales Array mit m Zeilen (engl. rows) und n Spalten (engl. columns).



### MATLAB = MATrix LABoratory

Eine  $m \times n$  Matrix ist in MATLAB ein zweidimensionales Array mit m Zeilen (engl. rows) und n Spalten (engl. columns).

$$2 \times 3$$
 Matrix

$$A = \left(\begin{array}{cc} 1 & 2 & 3 \\ 4 & 5 & 6 \end{array}\right)$$

Zeilen werden durch Semikolon getrennt (vgl. Spaltenvektoren)



### MATLAB = MATrix LABoratory

Eine  $m \times n$  Matrix ist in MATLAB ein zweidimensionales Array mit m Zeilen (engl. rows) und n Spalten (engl. columns).

$$2 \times 3$$
 Matrix

$$A = \left(\begin{array}{cc} 1 & 2 & 3 \\ 4 & 5 & 6 \end{array}\right)$$

$$A = 1 \quad 2 \quad 3$$

Zeilen werden durch Semikolon getrennt (vgl. Spaltenvektoren)

>> whos A



#### Matrixdimensionen

Dimension der Matrix A
>> s = size(A)
s =
 2 3
>> m = size(A,1)
m =



#### Matrixdimensionen

■ Dimension der Matrix A

Größte Dimension der Matrix A
>> 1 = max(size(A))
1 =
3



### Spezielle Matrizen

■ Nullmatrix



### Spezielle Matrizen

■ Nullmatrix

"Einsmatrix"



# Spezielle Matrizen

■ Nullmatrix

"Einsmatrix"

Einheitsmatrix



# Spezielle Matrizen

■ Nullmatrix

"Einsmatrix"

Einheitsmatrix

■ Weitere spezielle Matrizen hilb, rand, magic, ... → doc elmat

Christopher Basting

NumPhI: MATLAB Einführung

# Matrixoperationen

■ Sämtliche Operationen wie +, -, \* und ^ werden unterstützt



## Matrixoperationen

- Sämtliche Operationen wie +, -, \* und ^ werden unterstützt
- Vektoroperationen lassen sich (automatisch) spaltenweise anwenden

$$A = \begin{pmatrix} 8 & 1 & 6 \\ 3 & 5 & 7 \\ 4 & 9 & 2 \end{pmatrix}$$



## Matrixoperationen

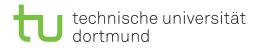
- Sämtliche Operationen wie +, -, \* und ^ werden unterstützt
- Vektoroperationen lassen sich (automatisch) spaltenweise anwenden

$$A = \begin{pmatrix} 8 & 1 & 6 \\ 3 & 5 & 7 \\ 4 & 9 & 2 \end{pmatrix}$$

oder gezielt spalten- bzw. zeilenweise durch Angabe der Dimension

# Matrixoperationen

■ norm(A,p) berechnet die p-Norm einer Matrix A zulässige Werte sind p=1, 2, inf und 'fro' (Frobeniusnorm)



## Matrixoperationen

- norm(A,p) berechnet die p-Norm einer Matrix A zulässige Werte sind p=1, 2, inf und 'fro' (Frobeniusnorm)
- $\blacksquare$  inv berechnet die Inverse  $A^{-1}$  einer regulären Matrix A





## Matrixoperationen

 $\blacksquare$  norm(A,p) berechnet die p-Norm einer Matrix A zulässige Werte sind p=1, 2, inf und 'fro' (Frobeniusnorm)

 $\blacksquare$  inv berechnet die Inverse  $A^{-1}$  einer regulären Matrix A

$$>> A=hilb(2)$$
,  $B=inv(A)$ ,  $C=A*B$ 

$$B =$$

-6.0000

 $\blacksquare$  det und rank bestimmen Determinante und Rang einer Matrix A



### Matrixoperationen

lacksquare eig berechnet die Eigenwerte einer Matrix  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ 

1.2676

$$A\mathbf{x} = \lambda \mathbf{x}, \quad \lambda \in \mathbb{C}, \ \mathbf{x} \in \mathbb{C}^n \setminus \{0\}$$



### Matrixoperationen

lacktriangle eig berechnet die Eigenwerte einer Matrix  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ 

>> A=hilb(2); l=eig(A)   
1 = 0.0657 
$$A\mathbf{x} = \lambda \mathbf{x}, \quad \lambda \in \mathbb{C}, \, \mathbf{x} \in \mathbb{C}^n \setminus \{0\}$$

Es können auch Eigenwerte und Eigenvektoren berechnet werden

$$>> [R D]=eig(A)$$
 $R = D = 0.4719 -0.8817 0.0657 0 0.08817 -0.4719 0 1.2676$ 



### Matrixoperationen

lacktriangle eig berechnet die Eigenwerte einer Matrix  $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ 

>> A=hilb(2); l=eig(A)   
1 = 0.0657 
$$A\mathbf{x} = \lambda \mathbf{x}, \quad \lambda \in \mathbb{C}, \, \mathbf{x} \in \mathbb{C}^n \setminus \{0\}$$

Es können auch Eigenwerte und Eigenvektoren berechnet werden

>> 
$$[R \ D] = eig(A)$$
 $R = D = 0.4719 -0.8817 0.0657 0 0.08817 -0.4719 0 1.2676$ 

Beachte: Bei der Eigenwertberechnung können Rundungsfehler auftreten.



## Lineare Gleichungssysteme

Lineare Gleichungssysteme der Form

$$A\mathbf{x} = \mathbf{b}, \qquad A \in \mathbb{R}^{n \times n}, \quad \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$$

können mittels Linksdivision (mldivide)

$$x=A\b$$
 oder direkt  $x=inv(A)*b$ 

gelöst werden (falls Matrix A invertierbar ist)



# Lineare Gleichungssysteme

Lineare Gleichungssysteme der Form

$$A\mathbf{x} = \mathbf{b}, \quad A \in \mathbb{R}^{n \times n}, \quad \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$$
können mittels Linksdivision (mldivide)

$$x=A\b$$
 oder direkt  $x=inv(A)*b$ 

gelöst werden (falls Matrix A invertierbar ist)

1

U

$$x =$$

1

0

$$\begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 2 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \end{pmatrix}$$
$$\Rightarrow \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}$$



# Lineare Gleichungssysteme

Lineare Gleichungssysteme der Form

$$A\mathbf{x} = \mathbf{b}, \quad A \in \mathbb{R}^{n \times n}, \quad \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$$
 können mittels Linksdivision (mldivide)  $\mathbf{x} = \mathbf{A} \setminus \mathbf{b}$  oder direkt  $\mathbf{x} = \mathbf{inv}(\mathbf{A}) * \mathbf{b}$  gelöst werden (falls Matrix  $A$  invertierbar ist)

$$\begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 2 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \end{pmatrix}$$
$$\Rightarrow \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix}$$

Linksdivision ist i.d.R. numerisch stabiler

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

# Elementweise Operationsausführung

■ Operatoren \*, /, \, ^ werden elementweise auf jeden Eintrag des Arrays angewendet, wenn ein ,, .'' vorangestellt wird

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

# Elementweise Operationsausführung

Operatoren \*, /, \, ^ werden elementweise auf jeden Eintrag des Arrays angewendet, wenn ein ,, ." vorangestellt wird

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 3 & 4 \end{pmatrix}, \qquad B = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}$$





# Elementweise Operationsausführung

 $\blacksquare$  Operatoren \*, /, \, ^ werden elementweise auf jeden Eintrag des Arrays angewendet, wenn ein "." vorangestellt wird

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 3 & 4 \end{pmatrix}, \qquad B = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}$$

Produkt der Matrixeinträge



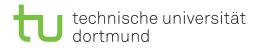
# Elementweise Operationsausführung

Operatoren \*, /, \, ^ werden elementweise auf jeden Eintrag des Arrays angewendet, wenn ein ,, ." vorangestellt wird

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 3 & 4 \end{pmatrix}, \qquad B = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}$$

Produkt der Matrixeinträge

Division vom Typ " $b_{ij}/a_{ij}$ "



# Elementweise Operationsausführung

Operatoren \*, /, \, ^ werden elementweise auf jeden Eintrag des Arrays angewendet, wenn ein ,, ." vorangestellt wird

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 3 & 4 \end{pmatrix}, \qquad B = \begin{pmatrix} 1 & 2 \\ 1 & 2 \end{pmatrix}$$

Produkt der Matrixeinträge

Division vom Typ " $b_{ij}/a_{ij}$ "

**Beachte:** A^k meint die k-fache Matrizenmultiplikation A\*...\*A während A.^k jeden Eintrag der Matrix exponenziert.



#### **Teilmatrizen**

■ Matrizen können aus einzelnen Teilmatrizen aufgebaut werden



#### **Teilmatrizen**

Matrizen können aus einzelnen Teilmatrizen aufgebaut werden

■ Blockmatrizen können mittels repmat(A,m,n) erzeugt werden >> C = repmat(eye(2),2,3)



#### **Teilmatrizen**

Matrizen können aus einzelnen Teilmatrizen aufgebaut werden

■ Blockmatrizen können mittels repmat(A,m,n) erzeugt werden

# Diagonalmatrizen

■ Diagonalteil einer Matrix kann mittels diag(A,k) bestimmt werden

### Diagonalmatrizen

■ Diagonalteil einer Matrix kann mittels diag(A,k) bestimmt werden

```
>> A=[1 4 7; 2 5 8; 3 6 9]
A =

1 4 7
2 5 8
3 6 9
```



# Diagonalmatrizen

Diagonalteil einer Matrix kann mittels diag(A,k) bestimmt werden



# Diagonalmatrizen

Diagonalteil einer Matrix kann mittels diag(A,k) bestimmt werden



### Diagonalmatrizen

■ Diagonalteil einer Matrix kann mittels diag(A,k) bestimmt werden



# Diagonalmatrizen

Diagonalteil einer Matrix kann mittels diag(A,k) bestimmt werden



# Diagonalmatrizen

■ Diagonalteil einer Matrix kann mittels diag(A,k) bestimmt werden



## Diagonalmatrizen

■ Diagonalteil einer Matrix kann mittels diag(A,k) bestimmt werden





#### Dreiecksmatrizen

■ Die linke untere bzw. rechte obere Dreiecksmatrix von

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 4 & 7 \\ 2 & 5 & 8 \\ 3 & 6 & 9 \end{pmatrix}$$



#### Dreiecksmatrizen

■ Die linke untere bzw. rechte obere Dreiecksmatrix von

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 4 & 7 \\ 2 & 5 & 8 \\ 3 & 6 & 9 \end{pmatrix}$$



#### Dreiecksmatrizen

■ Die linke untere bzw. rechte obere Dreiecksmatrix von

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 4 & 7 \\ 2 & 5 & 8 \\ 3 & 6 & 9 \end{pmatrix}$$



#### Dreiecksmatrizen

■ Die linke untere bzw. rechte obere Dreiecksmatrix von

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 4 & 7 \\ 2 & 5 & 8 \\ 3 & 6 & 9 \end{pmatrix}$$



#### Dreiecksmatrizen

■ Die linke untere bzw. rechte obere Dreiecksmatrix von

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 4 & 7 \\ 2 & 5 & 8 \\ 3 & 6 & 9 \end{pmatrix}$$

kann mittels tril(A,k) bzw. triu(A,k) bestimmt werden

Es gilt  $A \equiv tril(A) + triu(A) - diag(diag(A))$ und  $A \equiv tril(A,-1) + triu(A,1) + diag(diag(A))$ 

Christopher Basting

NumPhI: MATLAB Einführung

# Laden und Speichern von Variablen

Inhalt des Workspaces kann mittels save gespeichert werden

>> save

Saving to: matlab.mat

NumPhl: MATLAB Einführung

## Laden und Speichern von Variablen

Inhalt des Workspaces kann mittels save gespeichert werden

>> save

Saving to: matlab.mat

Christopher Basting NumPhI: MATLAB Einführung

## Laden und Speichern von Variablen

■ Inhalt des Workspaces kann mittels save gespeichert werden

>> save

Saving to: matlab.mat

>> save Dateiname[.Ext]
Standardendung ist .mat

save Dateiname x y z gespeichert nur die Variablen x, y und z

## Laden und Speichern von Variablen

■ Inhalt des Workspaces kann mittels save gespeichert werden

>> save

Saving to: matlab.mat

- save Dateiname x y z gespeichert nur die Variablen x, y und z
- save Dateiname Var\* speichert alle Variablen mit Namen Var...



## Laden und Speichern von Variablen

Inhalt des Workspaces kann mittels save gespeichert werden

>> save

matlab.mat Saving to:

- save Dateiname x y z gespeichert nur die Variablen x, y und z
- save Dateiname Var\* speichert alle Variablen mit Namen Var...
- Option -ascii speichert Daten als plattformunabhängige Textdatei



# Laden und Speichern von Variablen

■ Inhalt des Workspaces kann mittels save gespeichert werden

>> save

Saving to: matlab.mat

- save Dateiname x y z gespeichert nur die Variablen x, y und z
- save Dateiname Var\* speichert alle Variablen mit Namen Var...
- Option -ascii speichert Daten als plattformunabhängige Textdatei
- Option -mat speichert Daten als Binärdatei (Standardformat)



## Laden und Speichern von Variablen

■ Inhalt des Workspaces kann mittels save gespeichert werden

>> save

Saving to: matlab.mat

- save Dateiname x y z gespeichert nur die Variablen x, y und z
- save Dateiname Var\* speichert alle Variablen mit Namen Var...
- Option -ascii speichert Daten als plattformunabhängige Textdatei
- Option -mat speichert Daten als Binärdatei (Standardformat)
- load liest gespeicherte Variablen aus einer Datei in den Workspace

NumPhl: MATLAB Einführung

### M-Dateien

■ Bisher: Befehle wurden direkt in der MATLAB Konsole eingegeben



- Bisher: Befehle wurden direkt in der MATLAB Konsole eingegeben
- (Oft) besser: Algorithmen können in einer M-Datei editiert/gespeichert und mehrfach (mit unterschiedlichen Daten) aufgerufen werden



- Bisher: Befehle wurden direkt in der MATLAB Konsole eingegeben
- (Oft) besser: Algorithmen können in einer M-Datei editiert/gespeichert und mehrfach (mit unterschiedlichen Daten) aufgerufen werden
- Dateiendung .m kennzeichnet eine ausführbare Datei

- Bisher: Befehle wurden direkt in der MATLAB Konsole eingegeben
- Oft) besser: Algorithmen können in einer M-Datei editiert/gespeichert und mehrfach (mit unterschiedlichen Daten) aufgerufen werden
- Dateiendung .m kennzeichnet eine ausführbare Datei
- http://www.mathworks.com/matlabcentral/fileexchange/



- Bisher: Befehle wurden direkt in der MATLAB Konsole eingegeben
- Oft) besser: Algorithmen können in einer M-Datei editiert/gespeichert und mehrfach (mit unterschiedlichen Daten) aufgerufen werden
- Dateiendung .m kennzeichnet eine ausführbare Datei
- http://www.mathworks.com/matlabcentral/fileexchange/
- Skripte besitzen keine Ein- und Ausgabeparameter und arbeiten mit den global im Workspace vorhandenen Variablen



- Bisher: Befehle wurden direkt in der MATLAB Konsole eingegeben
- Oft) besser: Algorithmen können in einer M-Datei editiert/gespeichert und mehrfach (mit unterschiedlichen Daten) aufgerufen werden
- Dateiendung .m kennzeichnet eine ausführbare Datei
- http://www.mathworks.com/matlabcentral/fileexchange/
- Skripte besitzen keine Ein- und Ausgabeparameter und arbeiten mit den global im Workspace vorhandenen Variablen
- Funktionen besitzen Ein- und Ausgabeparameter und arbeiten intern mit lokalen Variablen, die automatisch gelöscht werden



- Bisher: Befehle wurden direkt in der MATLAB Konsole eingegeben
- Oft) besser: Algorithmen können in einer M-Datei editiert/gespeichert und mehrfach (mit unterschiedlichen Daten) aufgerufen werden
- Dateiendung .m kennzeichnet eine ausführbare Datei
- http://www.mathworks.com/matlabcentral/fileexchange/
- Skripte besitzen keine Ein- und Ausgabeparameter und arbeiten mit den global im Workspace vorhandenen Variablen
- Funktionen besitzen Ein- und Ausgabeparameter und arbeiten intern mit lokalen Variablen, die automatisch gelöscht werden
- M-Dateien müssen eine gute Dokumentation enthalten ;-)



## Skripte



Aufgabe: Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A.



### Skripte



**Aufgabe:** Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A.

```
M-Datei: maxentry.m
```

%MAXENTRY Betragsmäßig größter Matrixeintrag % MAXENTRY berechnet betragsmäßig größten Wert von A

B=abs(A); m=max(B); max(m)



## Skripte



Aufgabe: Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A.

```
M-Datei: maxentry.m

%MAXENTRY Betragsmäßig größter Matrixeintrag

% MAXENTRY berechnet betragsmäßig größten Wert von A

B=abs(A); m=max(B); max(m)
```

Kurzbeschreibung in H1-Zeile wird von help, lookfor verwendet



### Skripte



Aufgabe: Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A.

```
M-Datei: maxentry.m

%MAXENTRY Betragsmäßig größter Matrixeintrag

% MAXENTRY berechnet betragsmäßig größten Wert von A

B=abs(A); m=max(B); max(m)
```

- Kurzbeschreibung in H1-Zeile wird von help, lookfor verwendet
- Hilfetext endet vor der ersten Zeile ohne Kommentarzeichen "%"



### Skripte



Aufgabe: Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A.

```
M-Datei: maxentry.m
```

%MAXENTRY Betragsmäßig größter Matrixeintrag % MAXENTRY berechnet betragsmäßig größten Wert von A B=abs(A); m=max(B); max(m)

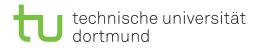
- Kurzbeschreibung in H1-Zeile wird von help, lookfor verwendet
- Hilfetext endet vor der ersten Zeile ohne Kommentarzeichen "%"
- Globale Variablen B und m bleiben im Workspace erhalten



### **Funktionen**



**Aufgabe:** Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A.



### **Funktionen**



**Aufgabe:** Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A.

```
M-Datei: maxentry1.m

function y = maxentry1(A)

%MAXENTRY1 Betragsmäßig größter Matrixeintrag

% MAXENTRY1 berechnet betragsmäßig größten Wert von A

B=abs(A); m=max(B); y=max(m);
```

Funktions- und Dateiname müssen übereinstimmen



### **Funktionen**



Aufgabe: Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A.

```
M-Datei: maxentry1.m
function y = maxentry1(A)
%MAXENTRY1 Betragsmäßig größter Matrixeintrag
% MAXENTRY1 berechnet betragsmäßig größten Wert von A
B=abs(A); m=max(B); y=max(m);
```

- Funktions- und Dateiname müssen übereinstimmen
- Deklaration function Ausgabe = name(Eingabe)



#### **Funktionen**



Aufgabe: Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A.

```
M-Datei: maxentry1.m

function y = maxentry1(A)

%MAXENTRY1 Betragsmäßig größter Matrixeintrag

% MAXENTRY1 berechnet betragsmäßig größten Wert von A

B=abs(A); m=max(B); y=max(m);
```

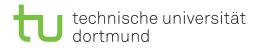
- Funktions- und Dateiname müssen übereinstimmen
- Deklaration function Ausgabe = name(Eingabe)
- Variablen B und m werden nach Verlassen der Funktion gelöscht



## Funktionen mit mehreren Ausgabeparametern



**Aufgabe:** Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix Aund bestimme dessen Zeilen- und Spaltennummer.



## Funktionen mit mehreren Ausgabeparametern



**Aufgabe:** Berechne den betragsmäßig größten Eintrag der Matrix A und bestimme dessen Zeilen- und Spaltennummer.

```
M-Datei: maxentry2.m
function [y i j] = maxentry2(A)
%MAXENTRY2 Betragsmäßig größter Matrixeintrag
% MAXENTRY2 berechnet betragsmäßig größten Wert von A
[x k] = max(abs(A));
[y j] = max(x);
i = k(j);
```

■ Beim Aufruf können Ausgabeparameter von rechts nach links weggelassen werden, z.B. entfällt j bei [y i] = maxentry2(A)



### Sichtbarkeit von Variablen

- Variablen in Skripten sind global und verbleiben im Workspace
- In Funktionen definierte Variablen sind **lokal**, d.h. sie sind außerhalb der Funktion nicht sichtbar, und werden automatisch gelöscht

#### Workspace

definiere Variablen a,b,c im Workspace

### Skript

- sieht Variablen a,b,c
- definiere Variable x

#### **Funktion**

- sieht Variablen a,b,c,x
- definiere Variable y
- Variablen a,b,c,x im Workspace vorhanden

NumPhI: MATLAB Einführung

## Vergleichsoperatoren

■ Logische Variablen haben den Wert 1 (=wahr) oder 0 (=falsch)

## Vergleichsoperatoren

■ Logische Variablen haben den Wert 1 (=wahr) oder 0 (=falsch)

>> 
$$a=1$$
,  $b=2$ ,  $c=a==b$   
 $a = b = c = 0$ 



## Vergleichsoperatoren

Logische Variablen haben den Wert 1 (=wahr) oder 0 (=falsch)

>> 
$$a=1$$
,  $b=2$ ,  $c=a==b$   
 $a = b = c = 0$ 

>> whos

Name	Size		Bytes	Class
a	1x1	8	double	
b	1x1	8	double	
С	1x1	1	logical	



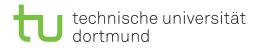
## Vergleichsoperatoren

Logische Variablen haben den Wert 1 (=wahr) oder 0 (=falsch)

>> whos

Name	Size		Bytes	Class
a	1x1	8	double	
b	1x1	8	double	
С	1x1	1	logical	

Vergleichsoperatoren



## Vergleichsoperatoren

1x1

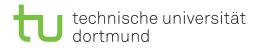
С

Logische Variablen haben den Wert 1 (=wahr) oder 0 (=falsch)

Vergleichsoperatoren

Neben double wird der Datentyp logical unterstützt

logical



## Vergleichsoperatoren

1x1

Logische Variablen haben den Wert 1 (=wahr) oder 0 (=falsch)

Vergleichsoperatoren

■ Neben double wird der Datentyp logical unterstützt

logical

■ Zuweisungsoperator (c=42) ist **kein** Vergleichsoperator (a==b)

NumPhI: MATLAB Einführung

# Vergleichsfunktionen

■ Vergleich zwischen Matrix und Skalar

NumPhl: MATLAB Einführung

## Vergleichsfunktionen

Vergleich zwischen Matrix und Skalar (Elementweiser Vergleich)

```
>> diag([1; 1])==0
ans =
0 1
1 0
```

NumPhI: MATLAB Einführung

## Vergleichsfunktionen

Vergleich zwischen Matrix und Skalar (Elementweiser Vergleich)





## Vergleichsfunktionen

Vergleich zwischen Matrix und Skalar (Elementweiser Vergleich)

Vergleich zwischen Matrizen gleicher Größe





## Vergleichsfunktionen

Vergleich zwischen Matrix und Skalar (Elementweiser Vergleich)

Vergleich zwischen Matrizen gleicher Größe

```
>> diag([1; 1])==zeros(2)
ans
```

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

## Vergleichsfunktionen

Vergleich zwischen Matrix und Skalar (Elementweiser Vergleich)

Vergleich zwischen Matrizen gleicher Größe



## Vergleichsfunktionen

Vergleich zwischen Matrix und Skalar (Elementweiser Vergleich)

Vergleich zwischen Matrizen gleicher Größe

■ Vergleichsfunktionen is\* für **beliebige** Variablen

```
>> isequal(diag([1; 1]),...
zeros(2))
ans =
```



## Vergleichsfunktionen

Vergleich zwischen Matrix und Skalar (Elementweiser Vergleich)

Vergleich zwischen Matrizen gleicher Größe

■ Vergleichsfunktionen is\* für **beliebige** Variablen



## Vergleichsfunktionen

Vergleich zwischen Matrix und Skalar (Elementweiser Vergleich)

Vergleich zwischen Matrizen gleicher Größe

■ Vergleichsfunktionen is\* für **beliebige** Variablen



## Übersicht über Vergleichsfunktionen

■ Vergleichsfunktionen mit skalarem Rückgabewert (doc is)

<pre>isequal(A,B,)</pre>	Test, ob $A$ , $B$ , etc. identisch sind
isempty(A)	Test, ob $A$ die leere Matrix [] ist
islogical(A)	Test, ob $A$ vom Typ logical ist
isnumeric(A)	Test, ob $A$ ein Zahlwert ist
isscalar(A)	Test, ob $A$ ein Skalar $(1 \times 1)$ ist
isvector(A)	Test, ob $A$ ein Vektor $(1 \times n, n \times 1)$ ist



# Übersicht über Vergleichsfunktionen

■ Vergleichsfunktionen mit skalarem Rückgabewert (doc is)

<pre>isequal(A,B,)</pre>	Test, ob $A$ , $B$ , etc. identisch sind
isempty(A)	Test, ob $A$ die leere Matrix [] ist
islogical(A)	Test, ob $A$ vom Typ logical ist
isnumeric(A)	Test, ob $A$ ein Zahlwert ist
isscalar(A)	Test, ob $A$ ein Skalar $(1 \times 1)$ ist
isvector(A)	Test, ob $A$ ein Vektor $(1 \times n, n \times 1)$ ist

Vergleichsfunktionen mit mehrdimensionalem Rückgabewert

isfinite(A)	Test auf endliche Matrixeinträge
isinf(A)	Test auf unendliche Matrixeinträge vom Typ Inf
isnan(A)	Test auf unzulässige Matrixeinträge vom Typ NaN



# Übersicht über Vergleichsfunktionen

Vergleichsfunktionen mit skalarem Rückgabewert (doc is)

<pre>isequal(A,B,)</pre>	Test, ob $A$ , $B$ , etc. identisch sind
isempty(A)	Test, ob $A$ die leere Matrix [] ist
islogical(A)	Test, ob $A$ vom Typ logical ist
isnumeric(A)	Test, ob $A$ ein Zahlwert ist
isscalar(A)	Test, ob $A$ ein Skalar $(1 \times 1)$ ist
isvector(A)	Test, ob $A$ ein Vektor $(1 \times n, n \times 1)$ ist

■ Vergleichsfunktionen mit mehrdimensionalem Rückgabewert

isfinite(A)	Test auf endliche Matrixeinträge
isinf(A)	Test auf unendliche Matrixeinträge vom Typ Inf
isnan(A)	Test auf unzulässige Matrixeinträge vom Typ NaN

Vergleich x==NaN ist falsch, selbst wenn x "not a number" ist

>> 
$$0.0/0.0 == NaN$$
 >>  $isnan(0.0/0.0)$  ans = 1



## Logische Operatoren

Logische Operatoren (doc relop)

&	logisches Und
	logisches Oder
~	logisches Nicht
xor	logisches exklusives Oder



## Logische Operatoren

Logische Operatoren (doc relop)

&	logisches Und
	logisches Oder
~	logisches Nicht
xor	logisches Oder logisches Nicht logisches exklusives Oder

Christopher Basting

NumPhI: MATLAB Einführung

## Logische Operatoren

Logische Operatoren (doc relop)

&	logisches Und
	logisches Oder
~	logisches Nicht
xor	logisches exklusives Oder

, short circuit" Varianten && bzw. || für skalare Ausdrücke





## Logische Operatoren

Logische Operatoren (doc relop)

- , short circuit' Varianten && bzw. || für skalare Ausdrücke
  - Effizienz: Ausdruck1 | | Ausdruck2 wenn Ausdruck1 wahr ist, dann wird Ausdruck2 nicht ausgewertet



## Logische Operatoren

Logische Operatoren (doc relop)

- , short circuit' Varianten && bzw. || für skalare Ausdrücke
  - Ausdruck1 | | Ausdruck2 Effizienz: wenn Ausdruck1 wahr ist, dann wird Ausdruck2 nicht ausgewertet
  - Fehlererkennung:  $x>0 \&\& \log(1/x) <=1$ verhindert Division durch 0 sowie Logarithmusberechnung für  $x \leq 0$

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

### find Funktion

= k=find(Ausdruck) findet alle Indizes k des Vektors  $\mathbf{v}$ , für die die im Ausdruck definierte Bedingung wahr ist

#### find Funktion

= k=find(Ausdruck) findet alle Indizes k des Vektors  $\mathbf{v}$ , für die die im Ausdruck definierte Bedingung wahr ist

```
>> v=1:10; k=find(v<=5)
k =
1 2 3 4 5
```



### find Funktion

= k=find(Ausdruck) findet alle Indizes k des Vektors  $\mathbf{v}$ , für die die im Ausdruck definierte Bedingung wahr ist

mod elementweise zu betrachten



### find Funktion

= k=find(Ausdruck) findet alle Indizes k des Vektors  $\mathbf{v}$ , für die die im Ausdruck definierte Bedingung wahr ist

30 / 40

### find Funktion

$$\left( \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} == \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \right) = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$$



#### find Funktion

>> [i j]=find(ones(2)==diag([1 1]))
i = j =
1 2 1 2
$$\left(\begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} == \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}\right) = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

## Anwendung der find Funktion

■ Berechnung auf Teilvektoren bzw. Teilmatrizen einschränken

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

## Anwendung der find Funktion

■ Berechnung auf Teilvektoren bzw. Teilmatrizen einschränken

```
>> v=[0 -4 2 6]; k=find(v>0); w=log(v(k))

w = 0.6931 1.7918
```



## Anwendung der find Funktion

Berechnung auf Teilvektoren bzw. Teilmatrizen einschränken

■ Teilvektoren bzw. Teilmatrizen auswählen



## Anwendung der find Funktion

Berechnung auf Teilvektoren bzw. Teilmatrizen einschränken

```
>> v=[0 -4 2 6]; k=find(v>0); w=log(v(k))
w =
0.6931 1.7918
```

■ Teilvektoren bzw. Teilmatrizen auswählen

```
>> A=rand(10); k=find(A<=0.8); l=length(k)
1 = 83
```



## Anwendung der find Funktion

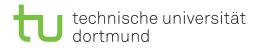
■ Berechnung auf Teilvektoren bzw. Teilmatrizen einschränken

```
>> v=[0 -4 2 6]; k=find(v>0); w=log(v(k))
w =
0.6931 1.7918
```

■ Teilvektoren bzw. Teilmatrizen auswählen

```
>> A=rand(10); k=find(A<=0.8); l=length(k)
l = 83
```

Alle Nicht-Nulleinträge auswählen



## Anwendung der find Funktion

■ Berechnung auf Teilvektoren bzw. Teilmatrizen einschränken

■ Teilvektoren bzw. Teilmatrizen auswählen

```
>> A=rand(10); k=find(A<=0.8); l=length(k)
l = 83
```

Alle Nicht-Nulleinträge auswählen

```
>> A=diag(10:20); [i j s]=find(A)
i = j = s =
1 2 ... 1 2 ... 10 11 ...
```

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

### Schleifen

Schleifen dienen zur wiederholten Ausführung von Befehlen

Christopher Basting

NumPhI: MATLAB Einführung

- Schleifen dienen zur wiederholten Ausführung von Befehlen
- Einfachste Schleife ist der Doppelpunktoperator

$$A=1:5$$
 ist Kurzform für  $A(1)=1$ ,  $A(2)=2$ ,  $A(3)=3$ , ...

- Schleifen dienen zur wiederholten Ausführung von Befehlen
- Einfachste Schleife ist der Doppelpunktoperator

$$A=1:5$$
 ist Kurzform für  $A(1)=1$ ,  $A(2)=2$ ,  $A(3)=3$ , ...

- Es gibt zwei unterschiedliche Schleifenarten
  - for Schleifen mit **fester** Anzahl an Wiederholungen
  - while Schleifen mit variabler Anzahl an Wiederholungen

Christopher Basting

- Schleifen dienen zur wiederholten Ausführung von Befehlen
- Einfachste Schleife ist der Doppelpunktoperator

$$A=1:5$$
 ist Kurzform für  $A(1)=1$ ,  $A(2)=2$ ,  $A(3)=3$ , ...

- Es gibt zwei unterschiedliche Schleifenarten
  - for Schleifen mit **fester** Anzahl an Wiederholungen
  - while Schleifen mit variabler Anzahl an Wiederholungen
- Schleifen (auch unterschiedliche) können geschachtelt werden



- Schleifen dienen zur wiederholten Ausführung von Befehlen
- Einfachste Schleife ist der Doppelpunktoperator A=1:5 ist Kurzform für A(1)=1, A(2)=2, A(3)=3, ...
- Es gibt zwei unterschiedliche Schleifenarten
  - for Schleifen mit **fester** Anzahl an Wiederholungen
  - while Schleifen mit variabler Anzahl an Wiederholungen
- Schleifen (auch unterschiedliche) können geschachtelt werden
- Programmierfehler können zu Endlosschleifen führen, die mit der Tastenkombination Strg+C abgebrochen werden können



### Schleifen mit fester Anzahl an Wdh.



Aufgabe: Berechne für 100 Zufallszahlen zwischen 0 und 1

die Anzahl der Zufallszahlen kleiner als 0.8.



#### Schleifen mit fester Anzahl an Wdh.



Aufgabe: Berechne für 100 Zufallszahlen zwischen 0 und 1

die Anzahl der Zufallszahlen kleiner als 0.8.

```
z=0; for i=1:100
if rand(1)<0.8, z=z+1; end
end
```



### Schleifen mit fester Anzahl an Wdh.



**Aufgabe:** Berechne für 100 Zufallszahlen zwischen 0 und 1 die Anzahl der Zufallszahlen kleiner als 0.8.

```
z=0; for i=1:100
if rand(1)<0.8, z=z+1; end
end
```

for Variable=Ausdruck
 Befehlsfolge
end



### Schleifen mit fester Anzahl an Wdh.



**Aufgabe:** Berechne für 100 Zufallszahlen zwischen 0 und 1 die Anzahl der Zufallszahlen kleiner als 0.8.

for Variable=Ausdruck
 Befehlsfolge
end

Schleifen über Wertelisten sind möglich for x=[pi pi/2 pi/4]  $\rightarrow$   $x^{(1)}=\pi, \quad x^{(2)}=\frac{1}{2}\pi, \quad x^{(3)}=\frac{1}{4}\pi$ 



### moodle\_\_\_

### Schleifen mit fester Anzahl an Wdh.

**Aufgabe:** Berechne für 100 Zufallszahlen zwischen 0 und 1 die Anzahl der Zufallszahlen kleiner als 0.8.

for Variable=Ausdruck
 Befehlsfolge
end

- Schleifen über Wertelisten sind möglich for x=[pi pi/2 pi/4]  $\rightarrow$   $x^{(1)}=\pi, \quad x^{(2)}=\frac{1}{2}\pi, \quad x^{(3)}=\frac{1}{4}\pi$
- Schleifen über Vektoren sind möglich

for x=eye(3) 
$$\rightarrow x^{(1)} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}$$
,  $x^{(2)} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}$ ,  $x^{(3)} = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$ 

Christopher Basting NumPhI: MATLAB Einführung

## Schleifen mit variabler Anzahl an Wdhlgen



Aufgabe: Berechne solange Zufallszahlen zwischen 0 und 1

bis eine Zahl größer oder gleich 0.8 auftritt.



## Schleifen mit variabler Anzahl an Wdhlgen



Aufgabe: Berechne solange Zufallszahlen zwischen 0 und 1

bis eine Zahl größer oder gleich 0.8 auftritt.

```
z=0; while rand(1)<0.8
z=z+1;
end
```



## Schleifen mit variabler Anzahl an Wdhlgen



Aufgabe: Berechne solange Zufallszahlen zwischen 0 und 1

bis eine Zahl größer oder gleich 0.8 auftritt.

```
z=0; while rand(1)<0.8
  z=z+1;
end</pre>
```

while Ausdruck
Befehlsfolge
end



## Schleifen mit variabler Anzahl an Wdhlgen



Aufgabe: Berechne solange Zufallszahlen zwischen 0 und 1

bis eine Zahl größer oder gleich 0.8 auftritt.

```
z=0; while rand(1)<0.8
  z=z+1;
end
```

while Ausdruck Befehlsfolge end

while Schleifen werden wiederholt solange Ausdruck wahr ist



# Schleifen mit variabler Anzahl an Wdhlgen



Aufgabe: Berechne solange Zufallszahlen zwischen 0 und 1

bis eine Zahl größer oder gleich 0.8 auftritt.

```
z=0; while rand(1)<0.8
z=z+1;
end
```

while Ausdruck
Befehlsfolge
end

- while Schleifen werden wiederholt solange Ausdruck wahr ist
- while 1, ..., end erzeugt eine Endlosschleife



## Schleifen mit variabler Anzahl an Wdhlgen



Aufgabe: Berechne solange Zufallszahlen zwischen 0 und 1

bis eine Zahl größer oder gleich 0.8 auftritt.

```
z=0; while rand(1)<0.8
z=z+1;
end
```

while Ausdruck
Befehlsfolge
end

- while Schleifen werden wiederholt solange Ausdruck wahr ist
- while 1, ..., end erzeugt eine Endlosschleife
- Endlosschleifen müssen mittels break verlassen werden



## Tipps zum Umgang mit Schleifen

## Tipps zum Umgang mit Schleifen

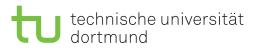
```
i=0;
while i<n
  i=i+1;
end</pre>
```



## Tipps zum Umgang mit Schleifen

```
i=0;
while i<n
  i=i+1;
end</pre>
```

```
j=0;
while 1
    j=j+1;
    if j>=n, break, end
end
```



```
i=0;
while i<n
  i=i+1;
end</pre>
```



```
j=0;
while 1
    j=j+1;
    if j>=n, break, end
end
```



```
i=0;
while i<n
  i=i+1;
end</pre>
```

Für 
$$n = 0$$
 gilt:  $i = 0 \neq j = 1$ 

```
j=0;
while 1
    j=j+1;
    if j>=n, break, end
end
```



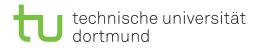
1. Tip: while Schleifen können zwei unterschiedliche Formen haben.

```
i=0;
while i<n
  i=i+1;
end</pre>
```

Für 
$$n = 0$$
 gilt:  $i = 0 \neq j = 1$ 

```
j=0;
while 1
    j=j+1;
    if j>=n, break, end
end
```

 Abbruchbedingung kann zu Beginn (vorprüfend) oder am Ende (nachprüfend) des Schleifendurchlaufs überprüft werden



```
i=0;
while i<n
   i=i+1;
end</pre>
```

Für 
$$n = 0$$
 gilt:  $i = 0 \neq j = 1$ 

```
j=0;
while 1
    j=j+1;
    if j>=n, break, end
end
```

- Abbruchbedingung kann zu Beginn (vorprüfend) oder am Ende (nachprüfend) des Schleifendurchlaufs überprüft werden
- Hinweis für Programmierer: es gibt keine REPEAT-UNTIL Schleifen; verwende als Alternative while 1, ..., end

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

# Tipps zum Umgang mit Schleifen

2. **Tip:** Schleifen können oft durch Arrayoperationen ersetzt werden (Stichwort: Vektorisieren).



# Tipps zum Umgang mit Schleifen

2. Tip: Schleifen können oft durch Arrayoperationen ersetzt werden (Stichwort: Vektorisieren).

■ Beispiel: Erzeuge Vektor 
$$x=(x_i), \quad x_i=\begin{cases} i & \text{falls } i \text{ gerade} \\ \pi & \text{sonst} \end{cases}$$



- 2. **Tip:** Schleifen können oft durch Arrayoperationen ersetzt werden (Stichwort: Vektorisieren).
- Beispiel: Erzeuge Vektor  $x=(x_i), \quad x_i=\begin{cases} i & \text{falls } i \text{ gerade} \\ \pi & \text{sonst} \end{cases}$

```
for i=1:n
  if mod(i,2) == 0
    x(i)=i;
  else
    x(i)=pi;
  end
end
```



- 2. **Tip:** Schleifen können oft durch Arrayoperationen ersetzt werden (Stichwort: Vektorisieren).
- Beispiel: Erzeuge Vektor  $x=(x_i), \quad x_i=\begin{cases} i & \text{falls } i \text{ gerade} \\ \pi & \text{sonst} \end{cases}$

```
for i=1:n
  if mod(i,2) == 0
    x(i)=i;
  else
    x(i)=pi;
  end
end
```

$$\times (1:2:n) = pi;$$

$$x(2:2:n) = 2:2:n;$$



- 2. **Tip:** Schleifen können oft durch Arrayoperationen ersetzt werden (Stichwort: Vektorisieren).
- Beispiel: Erzeuge Vektor  $x=(x_i), \quad x_i=\begin{cases} i & \text{falls } i \text{ gerade} \\ \pi & \text{sonst} \end{cases}$

```
for i=1:n

if mod(i,2) == 0

x(i)=i;

else

x(i)=pi;

end

end

x(i)=pi;
```

Arrayoperationen sind übersichtlicher und bereits ausgetestet



- 2. **Tip:** Schleifen können oft durch Arrayoperationen ersetzt werden (Stichwort: Vektorisieren).
- Beispiel: Erzeuge Vektor  $x=(x_i), \quad x_i=\begin{cases} i & \text{falls } i \text{ gerade} \\ \pi & \text{sonst} \end{cases}$

```
for i=1:n

if mod(i,2) == 0

x(i)=i;

else

x(i)=pi;

end

end

x(i)=pi;
```

Arrayoperationen sind übersichtlicher und bereits ausgetestet

Christopher Basting

NumPhI: MATLAB Einführung

# Tipps zum Umgang mit Schleifen

■ Gauss Elimination (T. Driscoll, Learning MATLAB, SIAM, '09)

```
n=length(A);
for k=1:n-1
  for i=k+1:n
    s=A(i,k)/A(k,k);
  for j=k:n
    A(i,j)=A(i,j)-s*A(k,j);
  end
  end
end
```

Christopher Basting

## Tipps zum Umgang mit Schleifen

■ Gauss Elimination (T. Driscoll, Learning MATLAB, SIAM, '09)

```
n=length(A);
for k=1:n-1
for i=k+1:n
    s=A(i,k)/A(k,k);
    for j=k:n
        A(i,j)=A(i,j)-s*A(k,j);
    end
end
end
```

Eine geschickte Implementierung kommt auch mit nur einer for-Schleife aus.



■ Gauss Elimination (T. Driscoll, Learning MATLAB, SIAM, '09)

```
n=length(A);
                                                                  n=length(A);
for k=1:n-1
                                                                   for k=1:n-1
for i=k+1:n
                                                                   row=k+1:n;
 s=A(i,k)/A(k,k):
                                                                   col=k:n;
 for j=k:n
                                                                   s=A(row,k)/A(k,k);
  A(i,j)=A(i,j)-s*A(k,j);
                                                                   A(row,col)=...
 end
                                                                       A(row,col)-s*A(k,col);
 end
                                                                   end
end
```

Eine geschickte Implementierung kommt auch mit nur einer for-Schleife aus.



#### Tipps zum Umgang mit Schleifen

■ Gauss Elimination (T. Driscoll, Learning MATLAB, SIAM, '09)

```
n=length(A);
                                                                  n=length(A);
for k=1:n-1
                                                                  for k=1:n-1
for i=k+1:n
                                                                   row=k+1:n;
 s=A(i,k)/A(k,k):
                                                                   col=k:n;
 for j=k:n
                                                                   s=A(row,k)/A(k,k);
  A(i,j)=A(i,j)-s*A(k,j);
                                                                   A(row,col)=...
 end
                                                                       A(row,col)-s*A(k,col);
end
                                                                  end
end
```

Eine geschickte Implementierung kommt auch mit nur einer for-Schleife aus.

CPU Zeit	n=200	400	600	800	1000
3 Schleifen	0.18	1.57	5.64	14.05	27.36
1 Schleife	0.02	0.17	0.64	0.88	3.15

#### Nicht behandelte Themen

Die folgenden Themen (und viele mehr...) wurden in diesem Crashkurs nicht angesprochen:

- Komplexe Zahlen
- Zeichenketten, Bildschirmausgabe
- Grafikausgabe in 2D, 3D (plot, plot3d, ...)
- Symbolisches Rechnen
- Fortgeschrittene Datenstrukturen (dünnbesetzte Matrizen, Zellvariablen, ...)
- Debugger und Profiler

Weiterführende Informationen zu diesen Themen finden Sie in der eingangs erwähnten Literatur.

Christopher Basting

NumPhl: MATLAB Einführung

#### Quelle

■ Modifizierter MATLAB-Crashkurs von Steffen Basting (2014) https://www.mathematik.tu-dortmund.de/sites/cop-kurs-ws14-15/